

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 4. Mai. (Orig.-Ber.) Infolge des knappen Ausgebotes von Nährprodukten ersivert sich der Verkehr nur auf einzelne Artikel und kleine Partien. Am ehesten bringt es noch ausländisches Kartoffelstärke-mehl zu einigem Geschäft. Da auch hierin die Bezüge beschränkt sind, und der Absatz demnach lediglich auf die schon hier lagernde Ware angewiesen ist, blieb die Tendenz fest und müssen Reflektanten beste Preise bewilligen. Für alte Bohnen, Hirsebrein, Mohn, Kümmel ist die Tendenz behauptet und stehen unveränderte Preise in Geltung. Der Absatz von Futtermitteln ist fast ganz ins Stocken geraten, da vornehmlich Grünfütter zur Verwendung gelangt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: **W e i z e n**

R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —.—, Raps R. 46.—, Rübsen R. 44.—.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 4. Mai. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Markte belief sich der Auftrieb auf 48 Stück Ochsen, 113 Stück Stiere und 247 Stück Kühe, zusammen 408 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 280 Stück Mastvieh und 128 Stück Weinvieh. Außerdem waren 155 Stück angemeldet. Der Auftrieb war heute um ungefähr 250 Stück größer als letzten Donnerstag. Infolge des Umstandes, daß der Hauptmarkt schwach beschickt war, hatten sich heute viele Fleischhauer auf dem Markte eingefunden. Die Nachfrage war daher sehr lebhaft und der Absatz vollzog sich auf Basis der Montagspreise sehr rasch.

Viehmarkt.

Wien, 4. Mai. (Orig.-Ber.) Auf dem Rindermarkt war diesmal der Gesamtantrieb (einschließlich des Auftriebes auf den beiden Vormärkten) um 503 Stück schwächer. Ueberdies haben die Außermarktbezüge eine Abnahme um 332 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Gesamtangebot um 150 Stück schwächer als auf dem vorwöchigen Hauptmarkt. Obwohl die Zufuhr noch kleiner als in der Vorwoche und gänzlich unzureichend für den Bedarf war, wurde seitens der Käufer und Verkäufer vereinbart, keine Preiserhöhungen vorzunehmen. Sofort nach Markteröffnung stellte sich auf allen Marktgebieten äußerst rege Nachfrage ein, so daß sich der Absatz außerordentlich rasch vollzog. Auf dem Borstenviehmarkt war der Auftrieb im Vergleich zur Vorwoche um 231 Stück Fleischschweine und 525 Stück Fetteschweine kleiner. Es wurde vereinbart, die vorwöchigen Preise für Fetteschweine durchweg um 5 K. pro Meterzentner Lebendgewicht zu erhöhen. Für Fleischschweine wurden keine Preise vereinbart. Mit Rücksicht auf das geringe Angebot blieben für alle Qualitäten von Fleischschweinen die vorwöchigen Preise voll in Geltung. Das Geschäft war eine halbe Stunde nach Markteröffnung beendet. Auf dem Rälbermarkt war die Zufuhr um 385 Stück ärker. Mit Rücksicht auf die etwas bessere Zufuhr wurde vereinbart, für Weidner-Rälber keine weiteren Preiserhöhungen eintreten zu lassen. Die Preise für Weidner-Fetteschweine haben sich im Einklang mit der Preissteigerung für lebende Fetteschweine um 10 K. pro Meterzentner erhöht. Für Primafleischschweine war der vereinbarte Preis gleichfalls um 10 K. höher. Weidner-Schafe stellten sich um 20 S. und Weidner-Lämmer um 80 S. pro Kilogramm ternerer.

Kakao.

Wien, 4. Mai. (Orig.-Ber.) Die Preise für Rohkakao verfolgen mangels Ware unentwegt die steigende Richtung. Man notiert im Inlande für den Artikel gegenwärtig zirka 2600 K. pro 100 Kilogramm. In Hamburg werden, soweit Umsätze im freien Verkehr überhaupt vorkommen, gleichfalls außerordentlich hohe Preise bezahlt. Kakaopulver wird hoch bewertet. Inländisches Pulver erreichte in Hamburg 1150 bis 1195 K. pro 100 Kilogramm, Kakaobutter erzielte ab dort 29 bis 30 K. pro Kilogramm.